

MADISWIL

# Das Jersey-Kalb lag entspannt im Anhänger

Anlässe wie das Wiederkäuer-Event verschaffen den Kindern erste Zugänge zum christlichen Glauben. Auf erlebnisorientierte und lebensnahe Weise wird ihnen die Botschaft von Jesus Christus nähergebracht. Ein Kuhkalb erhielt durch den Schwinger Severin Staub den Namen «YouPoint», die Bäckerei Felber präsentierte Kuh-Kekse.

Von Barbara Heiniger

Mit dem «Wiederkäuer-Event» realisierte ein Team von engagierten Menschen der Kirche Madiswil, die Bäckerei Felber sowie Biobauer Niklaus Badertscher, die Fahnenchwinger-Vereinigung Emmental, Ueli's Alphornbläser und Schwinger Severin Staub mit dem Kalb «YouPoint» einen ganz besonderen Anlass zugunsten der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit beim Dorfzentrum Madiswil. Das kleine Jersey Kalb lag gemütlich im Anhänger und wartete entspannt auf die Dinge, die da kommen sollten. Was eine Kuh mit verschiedenen Mägen und die Milchproduktion mit der Bibel gemeinsam haben, wurde beim «Wiederkäuer-Event» dann ganz deutlich aufgezeigt. Denn nur wenn es immer wieder wiederholt wird, kann etwas auch «Früchte tragen». Sei dies die frische Milch oder der feste Glauben an die gute Nachricht vom Evangelium.

**Zugänge zum christlichen Glauben**  
Zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit veranstaltete die reformierte Kirche Madiswil den erlebnisorientierten Event «Wohlbefinden durch Wiederkäuen». Ein breites Bildungs-



Die Bäckerei Felber präsentierte schöne «YouPoint-Kekse».

und Freizeitprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt es in der Kirchgemeinde Madiswil. So öffnet die kirchliche Unterweisung (KUW) den Kindern erste Zugänge zum christlichen Glauben. Dabei können die zentralen Inhalte des Christentums mit eigenen Erfahrungen entdeckt werden. Schritt für Schritt erfahren die Jugendlichen, was der Glaube an Jesus bedeutet, und wie der eigene Weg zu Gott zu finden ist. Das Ziel ist, das Evangelium und die Botschaft von Jesus Christus auf verständliche, erlebnisorientierte und lebensnahe Weise näherzubringen.

Ebenfalls gibt es in Madiswil den «YouPoint», der Jugendraum im Dorfzentrum Madiswil öffnet jeweils freitags ab 19.30 bis 22.30 Uhr. Der Jugendraum ist ein Treffpunkt für alle Jugendlichen ab der 7. Klasse. Es werden gratis Crêpes und Sirup angeboten, Spiele und Challenges durchgeführt und ein biblischer Input gehalten. Die Teilnahme am Programm ist freiwillig. Ein besonderes Highlight dieses Jahr wird der geplante Besuch von Eishockey-Nationaltrainer Patrick Fischer sein.

**Kuh-Kekse und noch viel mehr**

Wie das Wohlbefinden durch Wiederkäuen entstehen kann, wurde mit Biobauer Niklaus Badertscher und dem ganzen aktiven Team der Kirche Madiswil deutlich aufgezeigt. «So, wie die Kuh zufrieden ihr Gras und ihre Kräuter wiederkäut, bis sie alles Nahrhafte aufgenommen hat, was sie aus diesem kostbaren Futter ziehen kann, können wir das auch mit einem Bibeltext machen! Wenn wir einen Bibelvers, die geistige kostbare Nahrung, ganz oft lesen, darüber nachdenken und ihn im Herzen behalten, dann ist das ein geistiges Wiederkäuen», wurde durch das Team gesagt.

Spannend war auch das Interview mit Schwinger Severin Staub, welcher die Namensgebung «YouPoint» für das Jersey-Kalb vollzog. Wichtig war dabei,



Schwinger Severin Staub (Mitte) vollzog die Namensgebung für das Jersey-Kalb.

Bilder: Barbara Heiniger

dass es sich nicht um eine Taufe, sondern lediglich um eine Namensgebung für das Kuhkalb handelte. Das Jersey-Rind ist eine Rasse des Hausrindes. Es stammt ursprünglich von der Kanalinsel Jersey und wurde dort über Jahrhunderte rein gezüchtet und gilt als eine der ältesten Rinderrassen der Welt. Jersey-Kühe werden wegen ihrer hohen Milchleistung, ihrer Robustheit und ihres sanftmütigen Temperaments weltweit geschätzt. Von der Bäckerei Felber gab es herrliche «YouPoint» Kuh-Kekse. Die Besucher konnten einen freiwilligen Beitrag für das feine Gebäck zu Gunsten der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit in Madiswil spenden.

**Radar macht Angebote sichtbar**

Der Anlass wurde wunderbar musikalisch umrahmt und mit sehenswerten Darbietungen gekrönt. Im Einsatz waren Ueli's Alphornfreunde sowie die Fahnenchwinger-Vereinigung Emmental, in der auch Kirchgemeinderatspräsident Olivier Bindy aktiv mitmachte. Im Rahmen der kirchlichen Unterweisung (KUW) der 4. Klassen werden die Kinder das Rind in seinem Stall, passend zum Thema «Bibeltext wiederkäuen», besuchen. Das Tier, das wiederkäut, wird so zur Lehrerin für das Lesen und Verinnerlichen des biblischen Textes und schafft eine nach-



Auch die Fahnenchwinger durften bei diesem Anlass nicht fehlen.

haltige Verbindung zwischen dem körperlichen Wohlbefinden durch Wiederkäuen und dem geistlichen Nachsinnen über Gottes Wort. Das Kirchen-Radar macht die vielfältigen Angebote der reformierten Kirche Madiswil sichtbar und rückt dabei den Glauben an Jesus Christus und Gott ins Zentrum. Der Regenbogen steht als kraftvolles Zeichen für die wunderbare Treue Gottes als bleiben-

de Erinnerung an seinen ewigen Bund mit den Menschen. Bei den Jugendangeboten behalten die KUW, der YouPoint, die Jungschar und das WakeUp von Anfang bis Ende den roten Faden stets im Blick. Dies ist das Evangelium von Jesus Christus und Gott, der alles miteinander verbindet. Dieser gemeinsame Fokus verleiht den kirchlichen Aktivitäten Sinn, Fundament, Tiefe, Freude und Lebendigkeit.

HUTTWIL

# Kinder bauen eine riesige Lego-Stadt

Vom 7. bis 11. Juli entsteht in Huttwil eine über zehn Meter lange und meterhohe Lego-Stadt mit vielen Häusern, einem Fussballstadion, Bauernhof, Wolkenkratzer, Kathedrale und vielem mehr. Die Vernissage findet im Rahmen eines Gottesdienstes am Freitag, 11. Juli, statt.

Von Yanick Kurth

In der ersten Sommerferienwoche entsteht im Huttwiler Kirchgemeindehaus eine grosse Lego-Stadt. Die Baumeisterinnen und Baumeister im Alter von acht bis zwölf Jahren bauen vom 7. bis 11. Juli jeweils am Nachmittag in Zusammenarbeit mit dem Bibelosebund eine riesige Lego-Stadt mit vielen Häusern, einem Fussballstadion, Bauernhof, fünfzehnstöckigem Wolkenkratzer, Kathedrale, Hotels, Rathaus und vielem mehr. Neben dem Bauen werden die Kinder spannenden Geschichten aus der Bibel lauschen. Dazu singen die Anwesenden jeden Nachmittag «fätzige» Lieder und für die Baumeisterinnen und Baumeister ist täglich ein stärken des «Zvieri» eingeplant. «Die Lego-Stadt ist in der gesamten Schweiz unterwegs und kann von den

Kirchgemeinden gebucht werden», sagt Pfarrerin Judith Meyer auf Anfrage. Anfangs Juli macht sie nun das erste Mal in Huttwil einen Halt. «Ich hatte die Idee der Lego-Stadt schon länger im Hinterkopf – nun passt es perfekt auf die erste Ferienwoche», sagt sie weiter.

Mit diesem Angebot scheint sie das Interesse der Kinder geweckt zu haben. Am Bauwerk beteiligt werden nämlich gegen 50 Kinder sein. Am Freitag, 11. Juli, um 18 Uhr findet in der Kirche der rund 45-minütige Eröffnungsgottesdienst mit anschliessender Stadtbesichtigung im Kirchgemeindehaus statt. Für den anschliessenden Abbau der Lego-Stadt sucht die Kirchgemeinde Huttwil noch nach Helferinnen und Helfer (11 bis 99 Jahre). Der Abbau findet am Freitagabend, 11. Juli, ab 20 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses in Huttwil statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



So oder ähnlich dürfte die Legostadt aussehen, die rund 50 Kinder in Huttwil zusammenbauen.

Bild: vig